

2027/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Pollet-Kammerlander, Freundinnen und Freunde
an den Bundeskanzler

betreffend veränderte Kompetenzen im Bereich der Frauenministerin

Im Rahmen der Regierungsumbildung wurden der Frauenministerin neben den Agenden der Frauenpolitik auch jene der Gentechnik und des Konsumentenschutzes zugeordnet. Durch diese Umorganisation wird der Personalstand im Bereich der Frauenministerin erheblich vermehrt. Soweit uns bekannt ist, war der Mitarbeiterinnenstab für Frauenpolitik etwa in der Größenordnung von 20 Personen. Nun soll eine Größenordnung von 50 Personen für die Bereiche Gentechnik und Konsumentenschutz dazukommen,

Dieses Ungleichverhältnis beim Personalstand zeigt einerseits noch nachträglich die geringe Personalausstattung für Frauenpolitik auf, läßt aber für die Zukunft befürchten, daß dieses Verhältnis von 1:2,5 auf der Mitarbeiterinnenebene sich auch allgemein auf die Wertigkeit der Frauenpolitik umlegt. In Wirklichkeit beweisen diese Zahlen, daß durch die Umorganisation im Rahmen der Regierungsumbildung eine eklatante Abwertung der Frauenpolitik erfolgte und die Funktion der Frauenministerin nur zum Schein aufrecht erhalten wurde.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Wieviele Personen waren bis zur Regierungsumbildung im Bereich der Frauenministerin tätig?
2. Wieviele Abteilungen und Sektionen mit welcher Personalausstattung (gegliedert nach Beamtendienstklassen und Vertragsbediensteten) sind derzeit im Bereich Frauenpolitik tätig?
3. Wieviele Personen (Gliederung wie oben) werden für die Bereiche Gentechnik und Konsumentenschutz der Frauenministerin zugeordnet?
4. Wie begründen Sie derartige „Kürzungen“ im Bereich der frauenpolitischen Arbeit der neuen Regierung?
5. Können Sie sicherstellen, daß während Ihrer Amtszeit das Büro der Frauenministerin im Bundeskanzleramt aufrecht bleibt?

6. Schließen Sie für Ihre Amtszeit eine Zusammenfassung der familien- und frauenpolitischen Agenden in einem Ministerium aus? Wenn nein, warum nicht?
7. Werden Sie sich für ein eigenständiges Frauenministerium einsetzen?